

Feedback – Auslandsaufenthalte

Name? Klasse?

Anna-Sophie Lux, 7A (2015 / 2016)

Wo warst du?

In Saint Malo, Bretagne, Frankreich

Wann warst du dort?

Von Jänner 2015 bis Juni 2015

Wie hast du dich für ein Land entschieden? Was waren die Beweggründe nach Frankreich zu gehen?

Ich wollte in ein französisch sprechendes Land und habe Frankreich ausgesucht, da es nicht zu weit weg ist und ich diese Kultur schon immer einmal kennenlernen wollte.

Lieber ein Semester oder ein ganzes Schuljahr? Warum?

Für mich war ein Semester ausreichend, da sonst für mich persönlich zu viel zum Nachholen gewesen wäre und ich nicht für eine so lange Zeit von meiner Familie und meinen Freunden getrennt sein wollte.

Wie wurde der Auslandsaufenthalt organisiert (Organisation? Eltern? Bekannte?)?

Über die Organisation SFA

Welchen Tipp würdest du Schülerinnen und Schülern geben, die nächstes Jahr ins Ausland gehen wollen?

Man sollte sich keine großen Vorstellungen und Erwartungen im Vorfeld machen, da alles anders kommt. Man sollte offen und mit der Einstellung Neues zu entdecken abreisen.

Was muss man besonders beachten?

Man sollte mit der Kontaktperson gemeinsam und sorgfältig die Gastfamilie und auch die Schule auswählen, um mit ruhigem Gewissen ins Ausland fahren zu können.

Ist etwas bei der Organisation oder im Ausland schief gegangen?

Nein, es hat alles geklappt. Ich habe weder Schule, noch Gastfamilie gewechselt.

Wie wurde die Reise organisiert?

Die Flüge mussten wir selber buchen, jedoch die formellen Angelegenheiten wurden von der Organisation geregelt.

Gab es vor Ort jemanden, der für dich zuständig war / dir geholfen hat?

Ja, es gab eine Betreuungsperson, die man im Falle eines Problems kontaktieren und treffen konnte.

Erfahrungen aus dem Unterricht im Ausland:

Was hat dir in der französischen Schule besonders gut gefallen?

Mir hat der Französischunterricht sehr gut gefallen, da dieser informativ gestaltet war. Zusätzlich habe ich Gefallen an der Ganztageschule gefunden.

Tipps für das Leben in einer Gastfamilie?

Es ist wichtig, dass man von Beginn an mit der Gastfamilie redet, um eine Beziehung aufzubauen. Man sollte sich nicht in der ersten Zeit in seinem Zimmer einschließen und stundenlang mit zu Hause skypen. Besonders wichtig ist es vor allem, offen mit der Gastfamilie über Probleme und Wünsche zu sprechen.

Tipps für die Integration in einer Schule im Ausland?

Auf die Schüler/innen zugehen, denn sie werden es nicht tun. Wichtig ist es auch, Zeit mit ihnen während des Mittagessens oder in Freistunden zu verbringen.

Warst du während deiner Zeit im Ausland einmal krank / verletzt? Wie hast du das erlebt?

Ja. Die Gastfamilie pflegt dich, jedoch ist es nicht dasselbe Gefühl als würde sich deine Mutter um dich kümmern. Die Arztbesuche haben gut funktioniert und das Einreichen bei der Krankenkasse im Nachhinein stellte kein Problem dar.

Hast du deine Familie in Österreich besucht? Wurdest du von deiner Familie im Ausland besucht? Wie war das?

Meine Familie hat mich für 4 Tage besucht, was meiner Meinung nach besser für mich gepasst hat. Wäre ich nach Hause geflogen, hätte ich mehr Heimweh bekommen und wäre aus dem französischen Alltag herausgerissen worden.

Was hat dir der Auslandsaufenthalt persönlich gebracht?

Ich habe mich persönlich weiterentwickelt und verändert. Zusätzlich bin ich selbstständiger und selbstbewusster geworden.

Was war die schwierigste Situation / Erfahrung während deines Auslandsaufenthaltes?

Die erste Woche, da man sich allein fühlt und im ersten Moment mit der Sprache überfordert ist. In diesem Fall ist es besonders wichtig, das Gespräch zu suchen um seine Hemmungen abzulegen.

Die schönste Erfahrung während deines Auslandsaufenthaltes:

Meine schönste Erfahrung ereignete sich am Ende meines Aufenthaltes, als ich beim Abschied bemerkt habe, wie sehr mich manche französischen Freunde ins Herz geschlossen haben und dass Freundschaften fürs Leben entstanden sind.

Wie hast du die Rückkehr nach Österreich erlebt? Am Anfang war alles sehr ungewohnt, vor allem die Sprache und die Umgebung.

Rückkehr in die Familie: es hat sich so angefühlt, als wäre ich nie weg gewesen. Es bestanden keine Barrieren oder ähnliches.

Rückkehr in die Klasse Die Schüler/innen haben mich sofort wieder aufgenommen und waren sehr neugierig, ob ich mich verändert habe und welche Erfahrungen ich dort gemacht habe.

Nachlernen des Schulstoffes. Sehr anstrengend und Kräfte zehrend, da der Stoff sehr groß ist und die Zeit zu kurz in den Sommerferien